

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hans Heiling

**Marschner, Heinrich
Devrient, Eduard**

Karlsruhe, [ca. 1880]

Vorspiel

[urn:nbn:de:bsz:31-38217](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-38217)

Vorspiel.

Chor der Erdgeister.

Kraftlos geschafft
Mit stätiger Kraft!
Die Wasser der Tiefen,
Gewältigt mit Macht,
Treulich bewacht!
Die Schätze, die schliefen
In ewiger Nacht,
Herauf in den Schacht!

Ohne Ruh
Immer zu,
Hin und wieder
Auf und nieder,
Wirken wir munter
Reicher und hunter,

Wonach die Menschen ringen und werben
Zum Nutzen und Schaden, zum Heil und Verderben.

Duett mit Chor.

Heiling.

Genug, beendet Euer emsig Treiben!
Es treibt mich fort, ich kann nicht länger bleiben,
Hinauf zur liebeblüh'nden Erde wieder.

Königin.

So willst Du heut' auf immer von uns scheiden?
 Dein goldnes Reich, die Mutter willst Du meiden,
 Entfagen der Gemeinschaft Deiner Brüder?

Heiling.

Ich muß es ja. Denn will ich Eure Krone tragen,
 Muß ich der Erdenlieb' entfagen,
 Und das, das kann ich nicht!
 Seitdem ich Anna gefunden,
 Seit uns're Seelen verbunden,
 Ach! ich Kron' und Zepfer nicht.

Chor.

Zu der Menschen falschem Geschlecht
 Willst Du Dich schlagen,
 Nimmer uns're Krone tragen?
 König, ist das recht?
 O bleibe hier,
 Die Geister dienen
 Auf Wort und Mienen
 Willig Dir!

Heiling.

Fort! Ersparet dies Betheuern!
 Los will ich mich von Euch zählen,
 Nicht mehr mich von Anna stehlen,
 Euren Sabbath hier zu feiern.

Chor.

Hohoho! wie stuzig!
 Seht, wie stolz und truzig!
 Willst Dich überheben,
 Auf der Erde leben?
 Nur gemacht,
 Die Keue folget nach!

Königin.

So hat der Mutter Wahn sich Dir vererbt.
Der mich noch heut mit bitterer Reue quält.

Du weißt es, daß Dir das Leben
Die Liebe eines Menschen hat gegeben,
Daß Du darum, ein unglücklich Doppelwesen,
Zu ew'gem Zwiespalt bist erlesen. —

Heiling.

Ich weiß es, weiß es; d'rum laß mich fort,
Damit ich auf der blüh'nden Erde,
In Anna's Armen ganz zum Menschen werde.

Königin.

Das wirst Du nimmermehr!
Fremd wirst Du den Menschen bleiben
Und ihr enges Treiben
Scheint Dir niedrig bald und leer.
Bald wird Dich die Reue finden
Und Du sehnest Dich zurück,
Darum bewahre die magische Kraft,
Die Geister zu binden,
Bewahre das Pfand Deiner Wissenschaft —

Heiling.

Was soll mir jenes Buch?
Was soll sein Zauberspruch,
Der mir noch keinen Segen trug?
In Anna's Busen wohnt ein selig Leben,
Der Liebe Zauberweben,
Dem hab' ich mich allein ergeben!

Königin.

Und bist Du sicher, daß die Oberwelt
Mit ihren Zaubern Treue hält?

Heiling.

Still, Mutter, still! Laß meine Zweifel schlafen,
 Ich muß vertrauen, wenn ich leben soll.
 Gib mir den Brautschmuck denn, es drängt die Zeit.

Königin.

Der Mutter letzte Gabe ist bereit.
 Schimmernde Demanten,
 Wie glühend hell ihr scheint!
 Ihr seyd der Mutter Abschiedszähren,
 Die sie dem ungetreuen Kinde weint.
 So nimm denn meine heißen Thränen
 Zum Brautschmuck, meine Feindin zu verschönen,
 Mit meinem Jammer schmückest Du Dein Glück,
 Und ganz verlassen bleibe ich zurück.

Heiling.

Laß ab, laß ab! Mißgönnst Du mir mein Glück,
 Warum erschwerst Du mir den letzten Augenblick?

Chor.

Du sollst nicht entweichen,
 Gedenk Deiner Pflicht!
 Du bist unsres Gleichen
 Wir lassen Dich nicht.

Heiling.

Ha, wagt Ihr zu drohen?
 Ihr haltet mich nicht!

Gebt Raum! Euer König befiehlt!

Chor.

Weh' uns! weh' uns!

Heiling.

Leb' wohl, Du arme kinderlose Mutter!
 Fahrt wohl! Ihr trüben [freudenlosen] Brüder?

Königin.

Mein Sohn, mein Sohn! Kehrst Du mir niemals
wieder?

Heiling.

Wenn mein Kranz verbleicht,
Wenn das Herz mir bricht,
Dann, Mutter, dann vielleicht.

O wünsch' es nicht! das, Mutter, wünsche nicht!

Chor.

Er eilt hinweg, er hört uns nicht.
Wehe dem, der Treue bricht.

Königin.

O arme, kinderlose Mutter!

Chor.

O arme, kinderlose Mutter!

Königin.

Nein, nicht umsonst will ich die Macht besitzen,
Ich ruhe nicht, ich will sie rastlos nützen,
Den Sohn auf immer wieder zu gewinnen!

Chor.

Laß, Herrin, uns dabei Dir dienen,
Befiehl, was sollen wir beginnen? —

Königin.

Geduldig harren bis mein Wort gebent.
Jetzt eilet, Euer Wirken fortzusetzen,
Gehorsam uns'ren ewigen Gesetzen.

Chor.

Gehorchen und tragen,
Uns tummeln und plagen,
Das ist unser Loos.

Rastlos geschafft
Mit stätiger Kraft!
Ohne Ruh,
Immer zu,
Hin und wieder,
Auf und nieder,
Wirken wir munter
Reicher und bunter,
Wonach die Menschen ringen und werben
Zum Nutzen und Schaden, zum Heil und Verderben.
